



Sprüh-Sunken

Stimm und lach! ... und wenn es regnet, komm und lach! ... und wenn es schneit, komm und lach! ...

Schönes Wetter ist sehr nützlich für die Lauer und verstimmt; Doch unendlich wird es schließlich sein, wenn man's verdrießlich nennt.

Torun lach und lach, es wettern, Wie es will und lach, es weh! ...

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke Will ich ein Pilger froh bereis.

So ist ein Mähen unser Leben, Ein endlos Zehren bis zum Grab; Erfüllung wird ihm jener geben, Der ihm dies ebendies Zehren gab.

Ergebung gleicht der Garten-Plage; Man geht auf kühnen Unkraut aus und reißt und rupft dabei, nichts ebendies, manch edles Pflanzlein mit heraus.

Tatir hat schon mander geküßt, daß er sich nichts zu schulden kommen ließ.

„Das wäre ein Pöbel für mich“ hört man oft sagen. Aber selten: „Für diesen Pöbel wäre ich der richtige Mann.“

Wer trockne Brot mit Luft genießt, Dem wird es gut bekommen. Wer Sorgen hat und Proten ist, Dem wird das Maß nicht kommen.

Wir denken das Geheimnis der fer Welt, als gäuck wir dem Herrgott auf die Finger. Ob. U.

— Du samst dich eher in die Seele eines Menschen hineinverleihen als in die Wohnung.

— Das Weib kann keine Liebe vierzig Jahre vertragen, keinen Haß aber nicht einen Tag.

— Das Lächeln der Großen und Mächtigen zeigt bei den meisten Menschen schwerer als das Weinen der Armen und Kleinen.

— Daß zwei Augenpaare ihren gegenseitigen Miß Vertrauen können, beweist noch nichts für die Natur; auch der Lump hält den Blick des Lumpen aus.

— Fremder Reiz zeigt nicht zuverlässig Glück an, weil er sich schon bereitwillig einstellt, wenn er nur unter Unglück nicht sieht.

Allerlei fürs Haus

Wie man eine Wasserflasche reinigt. Man schneide eine Kartoffel in halbkugelförmige Stücke und tue sie in die zu reinigende Flasche mit Wasser und Essig. Man rüttle und schüttle nun in aller Mäßigkeit einige Minuten, leere dann alles wieder aus, füll noch mit hellem Wasser nach, und die Flasche ist durchsichtig wie Kristall. Man nehme man grobes, graues Papier, tue es ins Wasser und reibe mit diesem Teil die Flasche an der Innenseite, wodurch sie glänzend wird.

Schweißflecken entfernen: man aus einer leichten Paste durch Waschen oder Reiben mit venetianischer oder Maroccaner Seife. Man löst die Seife in Regenwasser auf und wusch den Fleck mit der Lösung tüchtig ab. So nach dem zu behandelnden Stoffe muß sie stärker oder schwächer sein. Dicke, echt gefärbte Stoffe vertragen eine starke Lösung während man für dünne Stoffe mit zarten Farben nur eine schwache verwenden darf. Man büstet so lange, bis der Fleck weg ist, wäscht dann die Stelle mittels eines Schwammes mit kaltem Wasser und läßt sie trocknen.

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION.

Sommer-Diarrhöe.

Diarrhöe befallt jedes Jahr eine große Anzahl von Leuten. Im Jahre 1926 ereigneten sich in Canada 1,311 Todesfälle von Kindern unter einem Jahre infolge dieser Krankheit.

Der beste und sicherste Schutz gegen diese Krankheit ist die Ernährung an der Brust. So immer die Todestfälle unterrichtet wurden, und man, daß die meisten Fälle unter Kindern vorkommen, die künstlich genährt werden. Es gibt viele andere Gründe, warum Säuglinge mit der natürlichen Nahrung genährt werden sollten, aber dieser eine Grund, daß sie vor der Diarrhöe geschützt sind, ist ein wichtiger Grund, um jeder Mutter ihre Pflicht in dieser Sache ins Gedächtnis zu rufen.

Dem Säugling, der das Unglück hat, seiner natürlichen Nahrung beraubt zu sein, sollte jegliche Sorgfalt zuteil werden. Er sollte unter der regelmäßigen Aufsicht des Spezialarztes stehen. Er sollte nach den Vorschriften des Arztes ernährt werden und in seiner Ernährung sollte ohne die Anordnung des Arztes keine Änderung gemacht werden.

Der Säugling sollte nach der Temperatur und nicht nach der Jahreszeit gekleidet sein, um ihn gegen die plötzlichen Änderungen der Temperatur zu schützen; denn dagegen braucht er Schutz.

Diarrhöe in einem jungen Kinde ist ein sehr ernstes Zeichen. Wenn sie vorkommt, sollte der Familienarzt sofort gerufen werden. Die Amabine, daß Diarrhöe durch das Fehlen oder durch sonst etwas dergleichen verursacht sei, trägt oft die Schuld an dem Aufhören rascher ärztlicher Behandlung. Solch ein Aufhören mag dem Kinde das Leben kosten.

„Questions concerning Health Association, 134 College Street, Toronto, will be answered. Questions as to Diagnosis and Treatment will not be answered.“

Um die rumänische Schul- und Kirchenpolitik

(Fortsetzung von S. 2.)

nachschickte und der Souverän erteilte dem Minister eine scharfe Rüge. Man behauptet, daß Minister Angelescu seit diesem Falle von einem Gegner zu einem erbitterten und hinterlistigen Feind alles Katholischen geworden sei.

Dasselbe Doppelziel kann in der Behandlung der Frage des Religionsunterrichtes beobachtet werden. Das neue Kultusgesetz betont die Wichtigkeit der Vertiefung der religiösen Erziehung für die Zukunft der Nation. Statt nun für einen intensiven Religionsunterricht zu sorgen, will der Minister inoffiziell nur eine Religionsstunde in den Lehrplan einfüllen, trotzdem in Siebenbürgen seit Jahrhunderten der Religionsunterricht in zwei Wochenstunden erteilt wurde. In Altarmänien war eine Stunde wöchentlich Gewohnheit; damit waren die gutachtlichen Eltern nicht zufrieden und viele wandten ihre Kinder in die siebenbürgischen Schulen.

Während der Besprechung dieser Frage im Kultusministerium nahm der griechisch-katholische Alexus scharf Stellung gegen die geplante Abschaffung der Religionsstunden. „Unirea“ berichtet, daß die Orthodoxen in dieser Frage sich entzweit haben. Die Religionslehrer sprachen sich für den einstündigen Unterricht aus, die Bischöfe dagegen, was zu erregten, unerwarteten Debatten führte, welche den Geist und die Disziplin der orthodoxen Kirche in einem höchst ungünstigen Licht erscheinen ließen.

Liturgische Messfeier

(Fortsetzung von Seite 3.)

Durch einen Zufall dürfte ich jüngst in der Schweiz eine derartige Messfeier miterleben. Jemand in der Nähe des Bierwaldstättersees wird in einer schönen großen Pfarrkirche zwischen Samstag und bei andern sich bietenden Gelegenheiten (in der Fastenzeit an allen Werktagen) Chormesse gehalten. Sie sei hier kurz geschildert.

Unter dem Chorbogen ist ein ganz einfacher Altartisch aufgestellt, möglichst nahe dem Volke, so daß das „et omnium circumstantium“

und aller Anwesenden — des Königs möglichst erfüllt wird; auf dem Altar steht ein kleines Kreuz zwischen zwei niedrigen Leuchtern; das Messbuch liegt auf einem Tische, und die Kanonstaben sind einfach hingelagt. Vor dem Altar steht unten im Schiffe ein Tisch, der die Toga tragen aufnehmen soll — Der Priester steht nach dem Volke gewandt am Altar; jede seiner Bewegungen bleibt deutlich sichtbar. Dem Volke wird die ganze Messe deutlich antzuehet, unter Mitwirkung eines Vorbeters, der einzelne Teile vorträgt, während der Priester natürlich lateinisch gelehrt. Ein Anstößig an der Ständigkeit verweist die Knöcheligen vorher auf die Kostbarkeiten im Schott. Für die wichtigsten Gebete hält man sich jedoch nicht an Schott, sondern an das in Messenauflagen verbreitete billige Seiten „Gemeinschaftliche Andacht zur Feier der heiligen Messe“ von Romano Guardini, dem neben Art Adolphons Bewegungen wohl bekanntesten Führer der Bewegung. Guardinis Uebersetzung ist für das gemeinsame Veten viel brauchbarer als die des Schott'schen Missales, denn sie zerlegt die oft sehr langen lateinischen Zeuparaden in einzelne Sätze.

(Fortsetzung auf S. 8.)

Wie man einen Ertrunkenen retten kann.

Die beste Methode zur Wiederbelebung Ertrunkener ist die Methode Schotters, die von vielen Lebensrettungsgesellschaften und anderen Organisations angenommen worden ist. Wer diesen Sommer in die Ferien geht, sollte sich diese Regeln ausdenken und mitnehmen. Wer sich damit vertraut macht, kann das Leben eines Mitmenschen retten.

Regel 1. — Man zögere keinen Augenblick, um den Ertrunkenen aus dem Wasser zu ziehen. Man veruche stets, ihn wieder zu beleben. Zwar sind Versuche gewöhnlich erfolglos, wenn der Ertrunkene zehn Minuten unter Wasser gewesen ist, aber man hat schon Personen wieder belebt, die 30 bis 40 Minuten unter Wasser waren. Man bringe den Ertrunkenen so schnell wie möglich an einen sicheren Ort und fange sofort mit den Wiederbelebungsvorhaben an.

Regel 2. — Man lege den Ertrunkenen auf den Bauch mit dem Gesicht nach unten, so daß der Bauch auf einem Haß oder einem Bündel Kleider ruht und der Kopf niedriger liegt als die übrigen Teile des Körpers. Das Wasser läuft dann aus Hals und Lunge. Man frische die Nasenlöcher und den Mund des Ertrunkenen, umwühle den Zeigefinger mit der Ecke eines Taschentuches u. entferne damit aus dem Munde des Ertrunkenen alle schleimige und schaumige Substanz bis zum Eingange der Kehle. Man reise die Kleider des Ertrunkenen auf Brust und Rücken auf und halte das Gesicht des Ertrunkenen in der Luft. Man öffne die Kiefer des Ertrunkenen und halte sie offen mit einem Kork, Stein oder Knoten im Taschentuch.

Regel 3. — Man entferne das unter dem Bauch des Ertrunkenen liegende Kleiderbündel. Man kniee an der Seite des Patienten oder ritlings über ihm. Dann ergreife man mit den Händen die unteren Rippen des Ertrunkenen, neige sich nach vorn, so daß das ganze Gesicht gerade über den unteren Rippen ruht. Den Druck übe man drei Sekunden lang aus. Um drei Sekunden zu zählen, sage man: eintausend eins, eintausend zwei, eintausend drei.

Regel 4. — Man lasse die Hände nicht von den Rippen, sondern hebe den Druck zwei Sekunden lang auf, indem man sich rückwärts bewegt. Um zwei Sekunden zu zählen, sagt man: eintausend eins, eintausend zwei.

Regel 5. — Man übe wieder gerade über den unteren Rippen drei Sekunden lang Druck aus, wie in Regel drei beschrieben ist; darauf hebe man den Druck zwei Sekunden lang wieder auf, wie in Regel vier angegeben ist, so fahre man fort; abwechselnd drei Sekunden Druck und zwei Sekunden ohne Druck, beides zusammen etwa zwölftmal in der Minute, bis sich die Atmung wieder einstellt. Diese Methode der Wiederbelebung entfernt das Wasser und erzeugt zur selben Zeit die normale Atmung.

Regel 6. — Ist eine andere Person anwesend, die helfen kann, so

lasse man diese alles mögliche tun, um den Körper des Ertrunkenen warm zu halten, indem sie ihn vor dem Winde schützt, die Hände und Fußgelenke des Ertrunkenen reibt u. heiße Umschlüge macht. Stampfer und Ammoniak können an die Knie des Ertrunkenen geführt werden, um die Atmung anzuregen. Man erwärme den Kopf des Ertrunkenen fast ebenso schnell wie andere Körperteile, um Blutandrang zu vermeiden.

Regel 7. — Man hole den Arzt sobald wie möglich nach dem Unfall. Ist die Atmung wieder hergestellt, so lege man den Patienten in ein warmes Bett, wo die frische Luft frei zirkulieren kann. Man verabreiche in kleinen Dosen Anreigungsmittel (wie Kaffee oder Ingwertee) und achte darauf, daß der Patient nicht erstickt. Die Gefahr besteht, daß der Patient Blutandrang in den Lungen bekommt und nur mit großer Mühe atmen kann. Wenn dies vorkommt, muß man ein Zerpflaster auf die Gegend der Lunge legen.

Jedes Jahr verlieren Tausende von Menschen durch Ertrinken das Leben. Um sich vor dem Ertrinken zu schützen, lernt man am besten schwimmen, aber notwendig ist das Schwimmen nicht. Man braucht nur einen Finger auf ein Brett, ein Kuder im Wasser zu legen, und man kann den Kopf leicht über Wasser halten. Man atme, erzeuge sich nicht, und man wird instande sein, den Kopf über Wasser zu halten bis Hilfe kommt.

Am besten ist es aber doch, daß jedermann schwimmen lernt.

Humoristisches.

Der gute Hut. — „Was, den Hut haben Sie schon drei Jahre?“ sagte der Verkäufer. „Der sieht ja noch wie neu aus.“ „Ja“, sagte der Kunde stolz. „Drei Jahre habe ich ihn getragen, zweimal ist er gereinigt, einmal ungeschädigt, und einmal vertauscht ich ihn im Restaurant gegen einen neuen.“

Vorwärts gekommen. „Eigentlich bin ich in meinem Beruf kolossal vorwärts gekommen, früher war ich bloß Stubenmaler und jetzt bin ich Landstreicher!“

Lehrer: „Wenn du im vierten Stock wohnst und jede Treppe zehn Stufen hat, wie viele müßt du steigen, ehe du oben bist?“ Schüler: „Alle, Herr Lehrer!“

Beleidigt. — Ein Mann kam in das Polizeibureau und fragte, ob er jemanden wegen Beleidigung verklagen könne, der ihn ein Rhinoceros genannt habe.

„Gewiß“, sagte der Beamte. „Wann hat der Mann diese Beleidigung getan?“

„Es ist etwa drei Jahre her.“ „Drei Jahre? Und Sie erheben erit jetzt Klage?“

„Dawohl, ich habe gestern zum ersten Male ein Rhinoceros gesehen.“

Damen: „Sonderbar ist das mit uns Menschen. Die einen dürsten nach Macht und Geld, die andern nach Ehre oder Wissen, wieder andere nach Liebe oder Rache.“ Aber weist du, wonach wir alle den größten Durst haben?“

Damen: „Mun?“ Damen: „Nach Salzhering!“

Enkel: „Mun, mein Karlchen, wie oft hast du denn heute in der Schule den Stoch zu kosten bekommen?“

Karlchen: „Ich weiß nicht, Enkel, ich kümmere mich nicht um das, was hinter meinem Rücken vorgeht.“

Nuedi schwärmt immer noch von seinen Sommerferien. „Und dann... weist du noch, Mutter... wie ich auf der Wiese das Raubtier fing?“

„Was für ein Raubtier denn?“ fragte die Mutter erstaunt. „Weißt, den Schmetterling.“ „Aber Nuedi, das ist doch kein Raubtier!“

„So? Der wird doch aber aus einer Raupe gemacht.“

Abonnieren Sie auf den „St. Peters Boten“ Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung für Alt und Jung.

Son Lefe Lenore. Mr. Heinrich A. Lehmeister war mit seinen Töchtern in der neuen St. Bonifatus-Kolonie am Beaver River, und haben dort Heimstätten aufgenommen. Das Land hat ihm dort sehr gut gefallen, es ist ziemlich eben, guter Boden, teils Buche, teils schwarzes Holz, aber auch viel offene Prärie, ungähr so, wie früher hier in der St. Peters-Kolonie.

Dr. H. H. Fleming, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Deringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sask.

H. G. Hoerger Arzt und Zahnarzt. Office in Phillip's Block. Office-Telephone 56. Wohnung 23. Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidegken Zahnarzt. Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel. — Telephone No. 101. Humboldt, Sask.

Joseph B. MacDonald, B. A. Rechtsanwält und Notar, Eid-Kommissar. — Geld-Anleihen werden vermittelt. Büro: Frühere Geschäftsstelle des Dr. J. J. Joll. Bruno, Sask.

G. E. Wilson & W. B. Murphy Rechtsanwälte, Sachverwalter. — Öffentliche Notare. — Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. DONALD McCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Zahnarzt. Telephone: Office 122; Wohnung 103. Main Street, — Humboldt, Sask.

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt. 105 Boverman Block, Saskatoon. Telephone 2824. Abends nach Vereinbarung.

Begon der neuen C. P. R. Eisenbahn, die dort durchgebaut wird, strömen die Landjuder jetzt von allen Seiten dorthin, besonders deutsche Katholiken kommen in großen Scharen. Mr. Lehmeister ist bereit, Landjuder mit seinem Automobil zu den neuen Kolonien zu fahren und ihnen die Heimstätten zu zeigen. Man wende sich an H. A. Lehmeister, Lefe Lenore

Aleider, Belze, — Fußboden-Decken erneuert. — Ihre Post-Office nimmt Pakete für uns entgegen. Arthur Roje, Saskatoon, Sask. Wenn Roje es reinigt, wird es rein.

Brigman's Gerberei früher Edmonton Tanner, Saskatoon. Spart Geld, indem Ihre Eudere Kinder- u. Pferdehäute gerben läßt in weiche, warme Decken oder Leder. Wir verfertigen auch echte Buffalo Decken und Pelzgröde. Wir senden gerne die Preise frei. Telephone 6063; 106 Ave. G North, Saskatoon, Sask.

Dr. F. L. Eid, M.D.C.M. Graduiert in Heidelberg, postgraduiert in New York. Praktischer Arzt u. Spezialarzt für allgem. Chirurgie Appr. in Deutschland und Canada. Madlin, Sask.

O. F. Rublee B. A. M. D. C. M. — Sask. —

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons. Specialist in Surgery and Diseases of Women. Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P. M. — Rooms 501 Canada Building. — SASKATOON, SASK. Opposite Canadian National Station.

J. P. DesROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon. Office: C. P. R. Block, SASKATOON. Phones: Office 4331 — Residence 4330.

E. B. Hutcherson, M. A. Crown Prosecutor, Anwalt, Sachverwalter und Notar. Agent für das C. P. R. Land-Department. — Geld zu verleihen. — Hauptbüro in Herrrobert, Sask. — Telephone 35. Madlin, Sask., — Telephone 76.

Der Mostsichere Standard Separator. Folgende Vorteile sollen einen jeden Farmer und auch Sie bewegen, einen Standard Separator, der alle bis jetzt bekannten Maschinen in jeglicher Beziehung übertrifft, zu wählen: 1. Der Standard Separator ist seit vielen Jahren als die beste, dauerhafteste und feinste Maschine auf dem Marke bekannt. 2. Die neue Trommel garantiert die schärfste Entschmung, sie ist aus rostfester Phosphorbronz hergestellt, daher nach vieljährigem Gebrauch nicht dem zerstörenden Einfluß des Rostes unterworfen und in der Entschmung unveränderlich. 3. Alle Bestandteile, wie Vollmilchbassin, Rahm- und Milchsaugrohr und Schwimmgänge, sind aus rostfester Messingbronz, die von außen hochglanz vernickelt u. innen feuerverzinkt ist, weshalb die Maschine leicht rein zu halten und eine Zerde im Hause ist. 4. Der Separator geht leicht und geräuschlos. 5. Die Konstruktion der Maschine ist stabil und einfach. Der Vollmilchbassin ruht auf einem drehbaren Arm. 6. Der Separator ist mit automatischer Dichtung versehen. 7. Das Glaslager ruht in einer patentierten rostfesteren Bronzefeder. 8. Ersatzteile sind bei uns zu jeder Zeit zu mäßigen Preisen zu haben. 9. Die Preise auf unsere Maschine sind sehr mäßig und die Bedingungen günstig. 10. Jede Maschine wird auf 30 Tage zur Probe gegeben. Alle Größen von 150 lbs. bis 1000 lbs. Stundenleistung auf Lager mit Hand- und Kraftantrieb. Weiter importieren wir: Drillflüge, Fräse, Raumann Nähmaschinen, Fleischbadmaschinen, Alexanderwerk, Wandkaffemühlen, Solinger Messerwaren, Werkzeuge u. a. m. Verlangen Sie Preislisten, Prospekte und ausführliche Beschreibungen von: Standard Importing & Sales Co. 156 Princess Str., Winnipeg, Man.

JEWELRY. Benötigen Ihre Uhr, Wanduhr und Schmuckstücke die Aufmerksamkeit eines Experten? Senden Sie diese Sachen an uns und Sie können versichert sein, gute Arbeit u. Bedienung zu erhalten. Unsere Preise waren immer sehr mäßig. M. J. Meyers, Sask.